

Wahre Liebe

Von steffinudel

Kapitel 21: Kapitel 21

Kapitel 21

Inzwischen war Gilbert wieder nach Hause gekommen und gemeinsam setzten die beiden sich auf die Veranda.

„Was hast du heute gemacht?“ Fragte er lächelnd. Anne erzählt ihm, von ihrem Rundgang und von dem Zusammentreffen mit Diana.

„Ach übrigens ich wusste gar nicht, dass ich eine Rivalin in Avonlea habe, “ warf sie abschließend noch ein.

„Eine Rivalin?“ verwundert blickte er sie an.

„Ja, Josie Pye. Ich hab sie heute getroffen und sie war recht unfreundlich. Diana hat mir erzählt, dass sie sich immer Chancen bei dir eingeräumt hat. Ich glaube sie hasst mich, dass ich mit dir verlobt bin.“

„Josie Pye?“ Fragte Gilbert verwundert. Ihm war noch nie der Gedanken gekommen, dass Josie sich irgendwelche Hoffnungen machte.

„Hätte sie etwas Chancen gehabt?“ Fragte Anne plötzlich zweifelnd. Gilbert lachte laut auf und zog sie in seine Arme.

„Nein, ganz bestimmt nicht. Um himmels willen ich hätte doch nie Josie geheiratet. Außerdem habe ich meine wahre Liebe in Halifax gefunden. Ich bin so froh, dass du dir den Knöchel gebrochen hast. Eigentlich sollte ich diesem Lattenzaun wirklich dankbar sein.“ Er strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht und sah sie zärtlich an.

„Es stört dich wirklich nicht, dass meine Haare rot sind.“ Fragte sie nochmals zweifelnd.

„Du Dummerchen, “ schalt Gilbert sich. „Weißt du denn nicht, dass ich dein Haar liebe? Das ich überhaupt alles an dir liebe?“ Anne gab keine Antwort, sondern küsste ihn.

Ein Räuspern unterbrach ihr zärtliches beisammen sein. Erschrocken sahen die beiden auf.

John Blythe war auf die Veranda getreten und sagte: „Ich will euch Turteltauben ja nicht stören, aber das Essen ist fertig.“ Dann verschwand er wieder in der Tür.

Vor Verlegenheit hatten sich Annes Wangen gerötet und hastig wollte sie aufstehen.

Doch Gilbert hielt sie fest und sah sie bettelnd an. „Bitte gib mir noch einen Kuss, Anne.“

„Gil“, zischte Anne leise. „Deine Eltern warten auf uns.“

„Bitte...“ mit einem Hundeblick sah er sie an. Anne lächelt und küsste ihn nochmals. Mit einem Seufzer ließ er sie schließlich los und sie gingen hinein.

Nur zu bald war die schöne Zeit in Avonlea vorüber und die Pflicht rief wieder nach Anne und Gilbert. Bereits am Abend vor ihrer Abreise verabschiedete Anne sich von Diana und die beiden versprachen sich so oft wie möglich zu schreiben. Zwischen Anne und Diana begann sich eine ehrliche Freundschaft zu entwickeln.

Während des Aufenthalts in Avonlea war im Hause Blythe öfters über die bevorstehende Hochzeit gesprochen worden. Man hatte sich auf September geeinigt und Mrs. Blythe wollte alles für eine Feierlichkeit im Garten vorbereiten. Anne umarmte zum Abschied noch einmal ihre künftigen Schwiegereltern und dann stieg sie gemeinsam mit Gilbert in den bereits pfeifenden Zug.